



© Jakub Kaliszewski

Warum fairer Handel an meiner Schule?

Fairer Handel an der Schule macht Spaß und auch Sinn!

Mit dem Titel „Fairtrade-School“ setzt ihr ein Zeichen und tragt dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauernfamilien und Beschäftigten in den Produzentenländern zu verbessern. Für euer Engagement und eure tollen Ideen werdet ihr ausgezeichnet und dient somit als Vorbild für andere Schulen. Zudem lernt ihr viel über den fairen Handel und inwieweit Entscheidungen wie zum Beispiel, welche Schokolade wir kaufen oder welche Banane wir essen, einen großen Unterschied machen können.

Also sprecht mit euren Lehrerinnen und Lehrern und macht mit bei der Kampagne Fairtrade-Schools!

Gründet ein Fairtrade-Schulteam

Mitmachen ist ganz einfach: Findet weitere Interessierte an eurer Schule, schließt euch zusammen, registriert euch auf der Kampagnen-Website und reicht die Bewerbung ein. Überlegt euch tolle Aktionen und das Wichtigste: Habt Spaß dabei!



Kontakt und Kampagnenkoordination in Baden-Württemberg:

Raquel Dischinger

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)

Werastraße 24

70182 Stuttgart

Tel.: 0711 / 2 10 29-35

Fax: 0711 / 2 10 29-50

E-Mail: info@sez.de

www.sez.de

www.fairtrade-schools.de

Vernetzt euch mit uns:

facebook.com/fairtrade.deutschland

[@Fairtrade_DE](https://twitter.com/Fairtrade_DE)

instagram.com/fairtradede/

fairtrade-schools.de/newsletter

V.i.S.d.P.: Marcelo Crescenti, Fairtrade Deutschland



Die Fairtrade-Schools-Kampagne ist ein Projekt von

unterstützt durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM



Stiftung Entwicklungszusammenarbeit
Baden-Württemberg

in Kooperation mit



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Das Siegel für fairen Handel

**Macht mit und bringt eure Schule
auf den Weg zur Fairtrade-School!**



© Fairtrade Deutschland e.V., Dominique Brewing

Die Kampagne zeichnet Schulen in Baden-Württemberg für ihr Engagement im fairen Handel mit dem Titel „Fairtrade-School“ aus. Fairtrade-Schools setzen den fairen Handel konkret im Schulalltag um und tragen somit dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauernfamilien und Produzent*innen in den Anbauländern im globalen Süden zu verbessern. Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft von Theresa Schopper, Kultusministerin des

Landes Baden-Württemberg.





Wie könnt ihr mitmachen?

Die Kampagne „Fairtrade-Schools“ bietet Schulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Alle Schulen können mitmachen – von der Grundschule bis zu den Beruflichen Schulen.

Um als Fairtrade-School ausgezeichnet zu werden, muss eure Schule **fünf Kriterien** erfüllen:

- Gründet ein **Fairtrade-Schulteam** bestehend aus Lehrkräften, Schüler*innen, Eltern sowie weiteren Interessierten.
- Erstellt einen **Fairtrade-Kompass** mit euren Ideen zur konkreten Umsetzung des fairen Handels an eurer Schule.
- Bietet regelmäßig mindestens zwei **fair gehandelte Produkte** für Schüler*innen und Lehrkräfte an.
- Behandelt den fairen Handel im Unterricht in mindestens zwei **Fächern** in zwei verschiedenen Klassenstufen.
- Organisiert mindestens eine **Aktion** zum fairen Handel im Schuljahr und berichtet darüber im **Fairtrade-Schools-Blog**.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Kriterien findet ihr auf der Fairtrade-Schools-Website: www.fairtrade-schools.de.



Aktionsideen: So machen es andere

Das **Hellenstein-Gymnasium Heidenheim** (HG), die erste Fairtrade-Schule in Baden-Württemberg, arbeitet über verschiedene Jahrzüge hinweg an einem regio-fairen Kochbuch. Im Café-HG werden selbstgemachte, regionale und fair gehandelte Produkte verkauft. Zum Valentinstag werden faire Rosen mit kleinen Botschaften über die Schulgrenze hinweg verteilt.

Das **Johann-Sebastian-Bach Gymnasium aus Mannheim** hat seinen eigenen Eine Welt Laden und eine eigene faire Modekollektion mit dem Namen Keaffea gegründet. Mit der fairen Kleidung sind sie bereits bei vielen Modenschauen aufgetreten und haben die Gäste von fairer Mode überzeugt. Mit ihrem Engagement für den fairen Handel haben sie 2018 den Publikumspreis der alle zwei Jahre stattfindenden Fairtrade-Awards gewonnen. Viele weitere gute Aktionen anderer Schulen findet ihr im Schools-Blog unter blog.fairtrade-schools.de – lasst euch inspirieren und präsentiert dort euer eigenes Engagement!

Engagiert sich eure Stadt auch für den fairen Handel? Schaut auf der Website der Fairtrade-Towns-Kampagne, ob auch eure Stadt dabei ist und nehmt Kontakt auf oder unterstützt sie auf dem Weg zur Fairtrade-Town. Alle Infos findet ihr unter www.fairtrade-towns.de



Über Fairtrade

Fairtrade Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein, der das Ziel hat, Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika über den fairen Handel zu unterstützen, so dass diese ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen selbstbestimmt verbessern können.

Als unabhängige Initiative handelt Fairtrade nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel auf dem deutschen Markt für fair gehandelte Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards erfüllen.

Weitere Informationen findet ihr auf der Website unter: www.fairtrade-deutschland.de



Fairtrade und Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Durch den fairen Handel lassen sich die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) anschaulich und praxisnah im Unterricht vermitteln. Die Fairtrade-Schools-Kampagne erleichtert es Schulen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wie einen roten Faden in die verschiedenen Bereiche des Schullebens einzubauen und bietet konkrete Handlungsoptionen, den Prozess der nachhaltigen Entwicklung an der eigenen Schule und darüber hinaus voranzutreiben.